

Artenvielfalt in Gärten nimmt ab

Baden-Baden (BNN). Die Grünen-Landtagsabgeordnete Beate Böhlen regt die Baden-Badener Verwaltung an, am Wettbewerb zu mehr Artenvielfalt in der Stadt teilzunehmen. In den privaten Gärten und Vorgärten der Bäderstadt dominierten immer mehr Steingärten, Kirschlorbeer und versiegelte Flächen das Stadtbild. Damit bleibe zunehmend weniger Raum für Vögel und Insekten, die Artenvielfalt sei auch in Baden-Baden bedroht.

Um diesem Zustand entgegenzuwirken, schlägt Böhlen vor, dass die Stadt sich im Herbst für die nächste Runde des Wettbewerbs „Natur nah dran“ bewerben solle. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des Naturschutzbundes (Nabu) mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. Für den jüngsten Wettbewerb waren knapp 70 Bewerbungen eingegangen. „Die große Zahl an Bewerbungen zeigt, dass das Thema biologische Vielfalt inzwischen auf der Agenda vieler Kommunen angekommen ist. Die Auswahl fiel uns nicht leicht, da alle von mehr Blumenwiesen und Wildstaudenflächen profitieren würden“, sagt Martin Klatt vom Nabu.

Das Projekt fördert von 2016 bis 2020 jährlich zehn Kommunen mit je bis zu 15 000 Euro. Darin enthalten sind unter anderem Workshops für kommunale Bedienstete sowie Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Die Bewerbungsfrist für 2018 startet im Herbst.



Internet

www.naturnahdran.de